

# Gemeinde Petershausen



## Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2015

(§ 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-Kameralistik)



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Allgemeine Angaben</b>	<b>3</b>
<b>2. Erlass der Haushaltssatzung und Haushaltsplan</b>	<b>3</b>
<b>3. Gesamtergebnis des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes</b>	<b>4</b>
<b>4. Verwaltungshaushalt</b>	<b>5</b>
<b>4.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes</b>	<b>5</b>
<b>4.2 Ausgaben des Verwaltungshaushaltes</b>	<b>6</b>
<b>5. Vermögenshaushalt</b>	<b>8</b>
<b>5.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes</b>	<b>8</b>
<b>5.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes</b>	<b>9</b>
<b>6. Kassenreste</b>	<b>10</b>
<b>7. Kassenlage</b>	<b>11</b>
<b>8. Entwicklung der Rücklagen</b>	<b>11</b>
<b>9. Entwicklung der Schulden und des Schuldendienstes</b>	<b>12</b>
<b>10. Zukunftsgestaltung des Haushaltes</b>	<b>13</b>



## 1. Allgemeine Angaben

Gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres (31.12) aufzustellen und dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht enthält insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erläutert erhebliche Abweichungen der Jahresrechnung zu den Haushaltsansätzen.

Nach der örtlichen Rechnungsprüfung wird das Ergebnis förmlich festgestellt und die Entlastung durch den Gemeinderat beschlossen.

## 2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Die Haushaltssatzung 2015 mit Anlagen (Haushaltsplan, Stellenplan etc.) wurde am 26.02.2015 vom Gemeinderat verabschiedet.

Der Haushalt enthielt genehmigungspflichtige Bestandteile und wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Dachau mit Schreiben vom 31.03.2015 rechtsaufsichtlich genehmigt. Anschließend wurde die Haushaltssatzung ausgefertigt und am 10.04.2015 öffentlich bekannt gegeben.

In der Haushaltssatzung 2015 wurde folgendes festgesetzt:

1.	Einnahmen und Ausgaben		
		im Verwaltungshaushalt auf je	9.398.900 €
		im Vermögenshaushalt auf je	4.561.300 €
2.	Gesamtbetrag der Kreditermächtigung		1.578.600 €
3.	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen		0 €
4.	Steuersätze (Hebesätze)		
		Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	360 v. H.
		Grundsteuer B (Grundstück –bebaubare und bebaute)	360 v.H.
		Gewerbsteuer	360 v.H.



### 3. Gesamtergebnis des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes

Entwicklung des Gesamtvolumens  
Vergleich zwischen Haushaltsplanung und Ergebnis

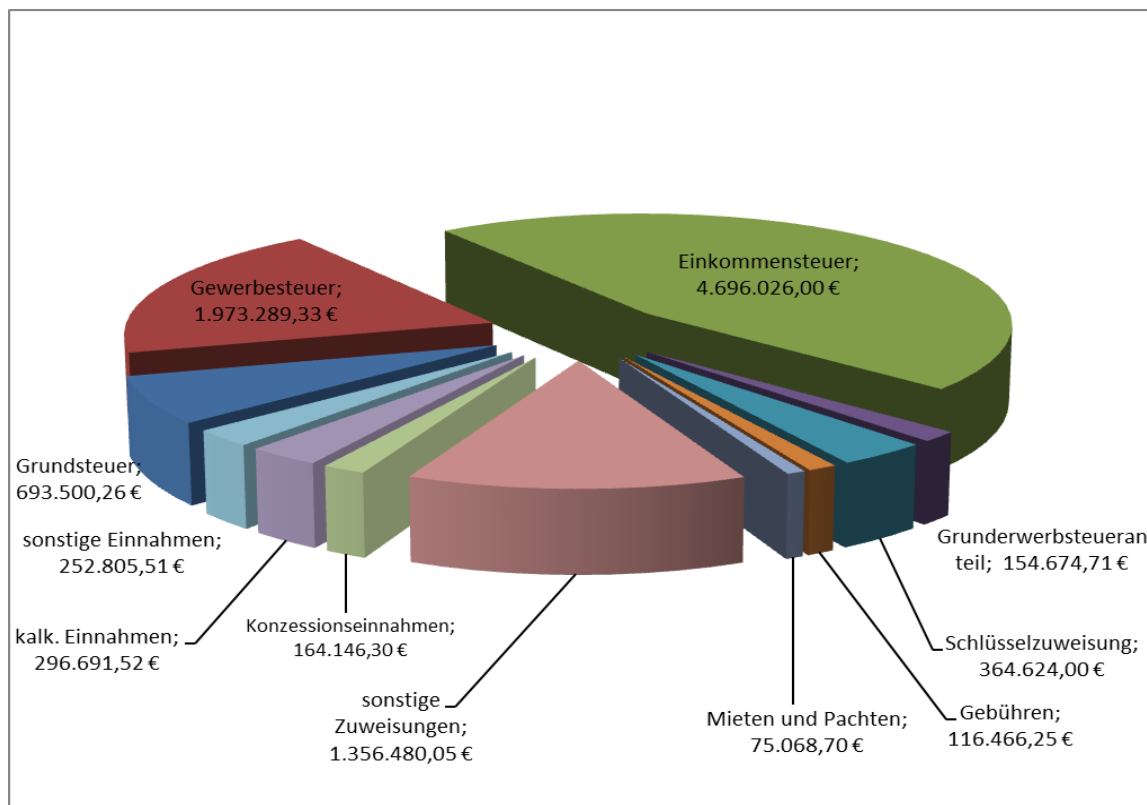
	2015 Haushaltsplan	2015 Rechnungsergebnis	+/-	in Prozent
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	9.398.900,00 €	10.154.131,73 €	755.231,73 €	8,04%
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	4.561.300,00 €	3.954.371,25 €	- 606.928,75 €	-13,31%
Gesamtvolumen in Einnahmen und Ausgaben je	13.960.200,00 €	14.108.502,98 €	148.302,98 €	1,06%

Das Rechnungsergebnis des Gesamthaushaltes liegt um 148.302,98 € über dem Haushaltsansatz.

Die Abweichungen der Jahresrechnung zum Haushaltsplan können aus der detaillierten Übersicht zu den Planabweichungen entnommen werden.

### 4. Verwaltungshaushalt

#### 4.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes





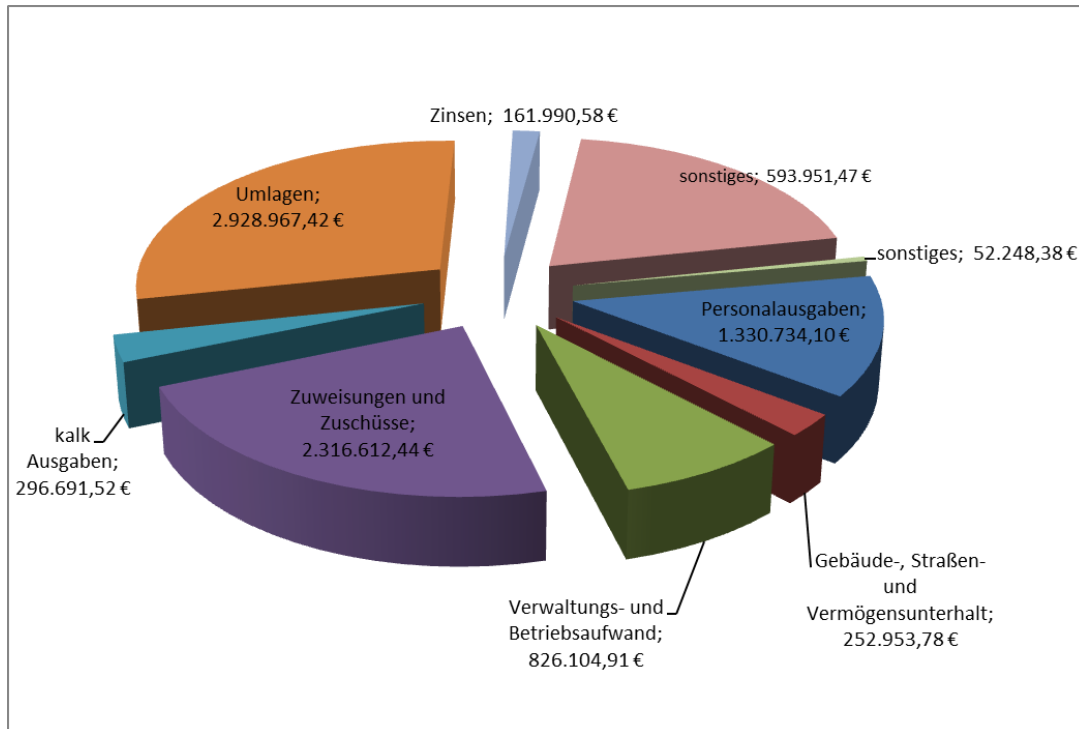
	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Grundsteuer	673.000,00 €	693.500,26 €	20.500,26 €	3,05%
Gewerbsteuer	1.700.000,00 €	1.973.289,33 €	273.289,33 €	16,08%
Einkommensteuer	4.524.100,00 €	4.696.026,00 €	171.926,00 €	3,80%
Grunderwerbsteueranteil	122.700,00 €	154.674,71 €	31.974,71 €	26,06%
Schlüsselzuweisung	364.600,00 €	364.624,00 €	24,00 €	0,01%
Gebühren	140.300,00 €	116.466,25 €	- 23.833,75 €	-16,99%
Mieten und Pachten	61.700,00 €	75.068,70 €	13.368,70 €	21,67%
sonstige Zuweisungen	1.069.600,00 €	1.356.480,05 €	286.880,05 €	26,82%
Konzessionseinnahmen	173.000,00 €	174.505,40 €	1.505,40 €	0,87%
kalk. Einnahmen	259.700,00 €	296.691,52 €	36.991,52 €	14,24%
sonstige Einnahmen	310.200,00 €	252.805,51 €	- 57.394,49 €	-18,50%
<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>9.398.900,00 €</b>	<b>10.154.131,73 €</b>	<b>755.231,73 €</b>	<b>8,04%</b>

Erläuterungen zu den Abweichungen:

- Grundsteuer** Die Einnahmen haben den Planansatz überschritten, da aufgrund von Nachverdichtungen und Neubauten deutliche Nachzahlungen zu verzeichnen waren. Tendenziell werden die Einnahmen aus der Grundsteuer B steigen, so dass künftig mit Einnahmen von über 700.000 € p.a. zu rechnen sein wird.
- Gewerbsteuer** Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer haben den Ansatz spürbar überschritten, so dass eine Summe von knapp 2 Mio. € verbucht werden konnte. Die Tendenz mit steigenden Gewerbesteuereinnahmen hält an, konnte aber wie bereits im letzten Jahr prognostiziert, das Ergebnis von 2014 nicht toppen.
- Einkommensteuer-  
beteiligung** Die Beteiligung der Einkommensteuer + EkSt.-Ersatzleistung hätte laut Statistischem Landesamt 4.515.185 € betragen. Der Planansatz wurde geringfügig höher veranschlagt und selbst diese Prognose wurde um 180.841 € überschritten.
- Gebühren** Die Gebühreneinnahmen sind auch in 2015 unter den Erwartungen geblieben. Im Friedhofsbereich wurden rund 16.000 € weniger als geplant eingenommen. Hier ist ein Rückgang an den Grabstätten-Gebühren zu verzeichnen.
- Mieten und Pachten** Die kalkulierten Einnahmen wurden in 2015 übertroffen.
- Konzessionseinnahmen** Die Einnahmen im Konzessionsbereich sind knapp über dem Ansatz.



## 4.2 Ausgaben des Verwaltungshaushalts



	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Personalausgaben	1.368.600,00 €	1.330.734,10 €	- 37.865,90 €	-2,77%
Gebäude-, Straßen- und Vermögensunterhalt	444.000,00 €	252.953,78 €	- 191.046,22 €	-43,03%
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.034.900,00 €	826.104,91 €	- 208.795,09 €	-20,18%
Zuweisungen und Zuschüsse	2.173.900,00 €	2.316.612,44 €	142.712,44 €	6,56%
kalk Ausgaben	259.700,00 €	296.691,52 €	36.991,52 €	14,24%
Umlagen	2.876.600,00 €	2.928.967,42 €	52.367,42 €	1,82%
Zinsen	175.400,00 €	161.990,58 €	- 13.409,42 €	-7,65%
Zuführung Vermögenshaushalt	975.200,00 €	1.987.828,60 €	1.012.628,60 €	103,84%
sonstiges	90.600,00 €	52.248,38 €	- 38.351,62 €	-42,33%
<b>Summe Ausgaben Verwaltungshauhalt</b>	<b>9.398.900,00 €</b>	<b>10.154.131,73 €</b>	<b>755.231,73 €</b>	<b>8,04%</b>

### Erläuterungen zu den Abweichungen:

**Personalausgaben** Die Personalausgaben liegen unter dem Ansatz. Unter Berücksichtigung des Wegfalls der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und unter Einberechnung der Deckungsreserve (Personal) eine Punktlandung.

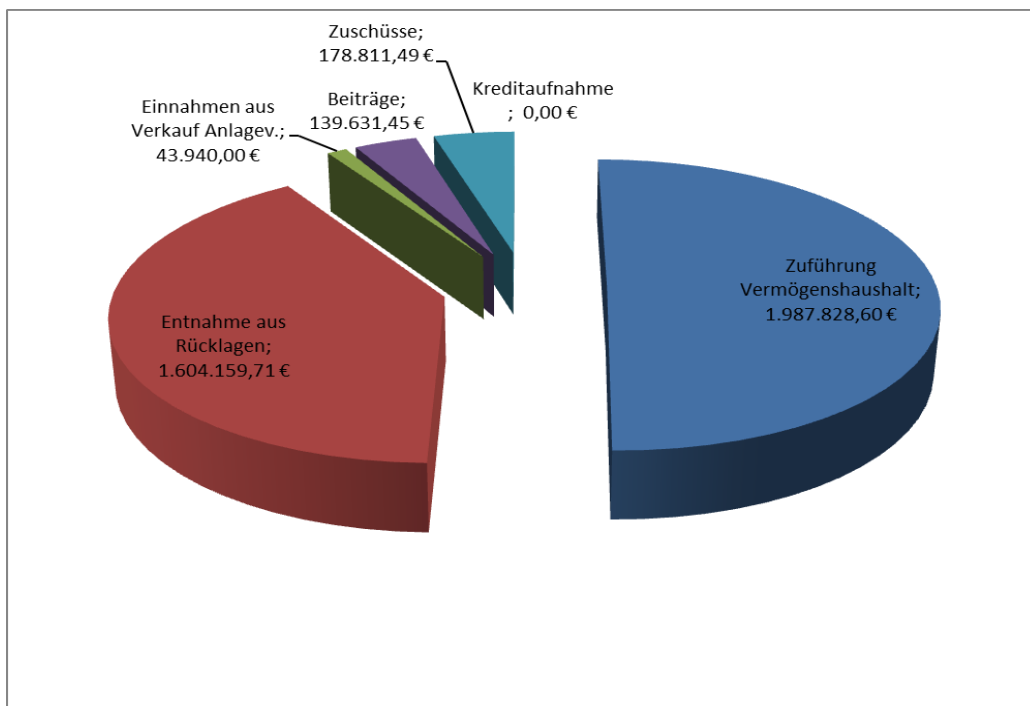
**Gebäude, Straßen und Vermögensunterhalt** Der Unterhalt für die Gebäude, Straßen und Vermögensgegenstände ist gegenüber dem Planansatz günstiger ausgefallen bzw. es wurden weniger Maßnahmen durchgeführt. Auch ist hier für Unvorhergesehenes ein kleiner Ansatz eingestellt.



Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Für den laufenden Betrieb wurden die gesamten Ansätze in 2015 nicht benötigt.
Umlagen	Aufgrund eines Einnahmeplus bei der Gewerbesteuer ist die Gewerbesteuerumlage in 2015 um 52.000 € höher ausgefallen als veranschlagt. Die Kreisumlage wurde entsprechend der vorläufigen Mitteilung eingestellt und lag im erwarteten Bereich.
Zinsausgaben	Die geplante Kreditaufnahme wurde nicht benötigt, weshalb Zinszahlungen entsprechend geringer ausgefallen sind.
Zuführung Vermögenshaushalt	Die höhere Zuführung von rund 1. Mio € zum Vermögenshaushalt ist aufgrund gestiegener Einnahmen und nicht verbrauchter Ausgabemittel entstanden.

## 5. Vermögenshaushalt

### 5.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes





	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Zuführung Vermögenshaushalt	975.200,00 €	1.987.828,60 €	1.012.628,60 €	103,84%
Entnahme aus Rücklagen	1.300.000,00 €	1.604.159,71 €	304.159,71 €	23,40%
Einnahmen aus Verkauf Anlagev.	2.500,00 €	43.940,00 €	41.440,00 €	1657,60%
Beiträge	221.000,00 €	139.631,45 €	- 81.368,55 €	-36,82%
Zuschüsse	484.000,00 €	178.811,49 €	- 305.188,51 €	-63,06%
sonstige Einnahmen				
Kreditaufnahme	1.578.600,00 €	0,00 €	- 1.578.600,00 €	-100,00%
<b>Summe Einnahme Vermögenshaushalt</b>	<b>4.561.300,00 €</b>	<b>3.954.371,25 €</b>	<b>- 606.928,75 €</b>	<b>-13,31%</b>

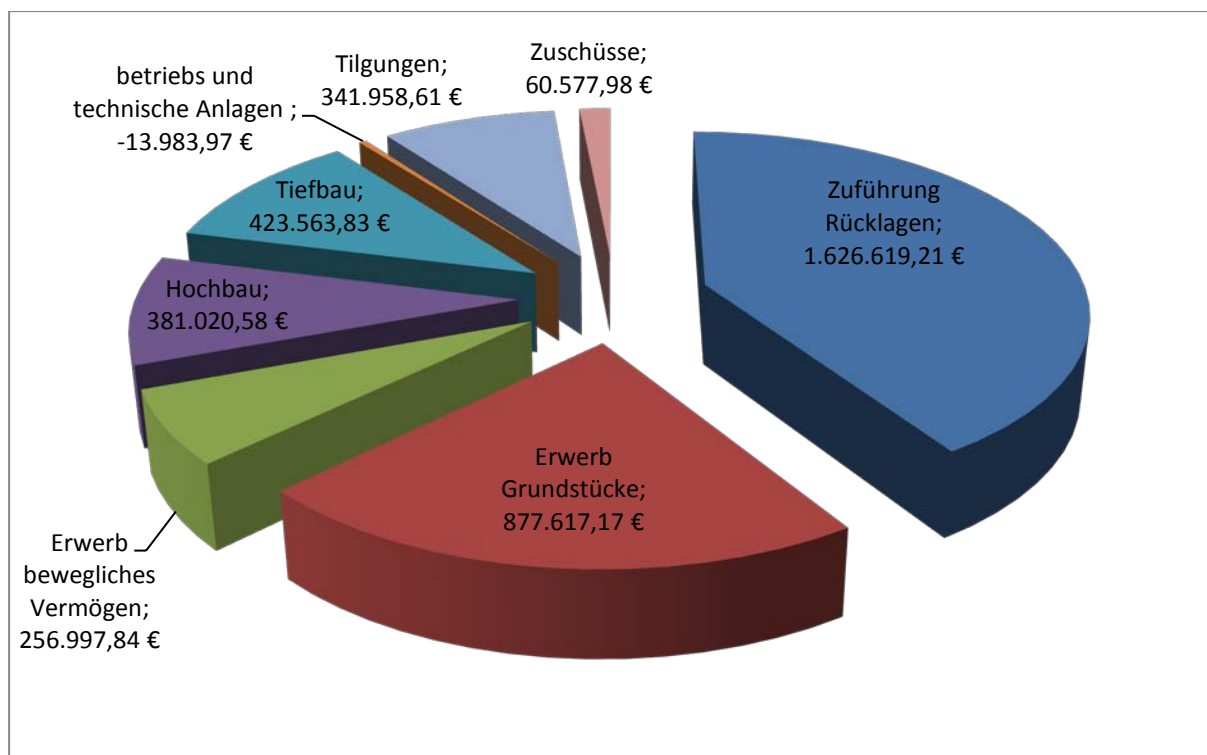
Erläuterungen zu den Abweichungen:

Zuführung Vermögenshaushalt	Die Zuführung des Vermögenshaushaltes entspricht den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.
Verkauf Anlagevermögen	In 2015 sind Zahlungen aus dem Verkauf kleinerer „Abrundungs“-Grundstücke und aus dem Verkauf des alten Unimogs entstanden.
Beiträge	Aufgrund des noch nicht schlussgerechneten Sanierungsabschnittes 1 wurde nur ein weiterer Abschlag von den Straßenausbaubeiträgen eingehoben. Die Abrechnung steht noch aus.
Zuschüsse	Die geringeren Einnahmen sind fehlender Schlussrechnungen für die Ortskernsanierung und für den Straßenbau Sollern-Thann (= 280.000 €) geschuldet.
Kreditaufnahmen, Umschuldungen	Der Haushalt hat eine Kreditaufnahme von 1.576.600 € vorgesehen die aber nicht benötigt wurde.
Entnahme Rücklagen	Die um 300.000 € höhere Entnahme resultiert aus dem Sollüberschuss 2014.





## 5.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes



	Plan	Ergebnis	Abweichung in €	Abweichung in %
Zuführung Rücklagen	- €	1.626.619,21 €	1.626.619,21 €	
Erwerb Grundstücke	1.975.000,00 €	877.617,17 €	- 1.097.382,83 €	-55,56%
Erwerb bewegliches Vermögen	259.500,00 €	256.997,84 €	- 2.502,16 €	-0,96%
Hochbau	861.000,00 €	381.020,58 €	- 479.979,42 €	-55,75%
Tiefbau	986.500,00 €	423.563,83 €	- 562.936,17 €	-57,06%
betriebs und technische Anlagen	33.000,00 €	13.983,97 €	- 46.983,97 €	-142,38%
Tilgungen	354.800,00 €	341.958,61 €	- 12.841,39 €	-3,62%
Zuschüsse	91.500,00 €	60.577,98 €	- 30.922,02 €	-33,79%
sonstiges	0,00 €		- 0,00 €	
<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>4.561.300,00 €</b>	<b>3.954.371,25 €</b>	<b>- 606.928,75 €</b>	<b>-13,31%</b>

### Erläuterungen zu den Abweichungen:

Zuführung Rücklagen	Der Haushalt 2015 hat keine Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen. Im Jahresergebnis konnten 1.626.619 € der Rücklage zugeführt werden, die in 2016 zur Verfügung stehen.
Erwerb an Grundstücken	Nicht alle Grundstückerkäufe konnten wie geplant durchgeführt werden, bzw. der Kaufpreis war noch nicht vor Jahresende fällig.
Baumaßnahmen Hochbau	Im Bereich Feuerwehr Petershausen und Schulgebäude Petershausen wurden Planungen für Hochbaumaßnahmen nicht, wie zeitlich geplant, durchgeführt. Diese Ansätze wurden zum Teil aus Haushaltsresten mit in das neue Jahr vorgetragen.



Baumaßnahmen Tiefbau	Die Abweichung vom Plan zu Ist wird in erster Linie durch noch nicht abgerechnete Leistungen der Deutschen Bahn verursacht sowie die Verschiebung der Baumaßnahme Sollern-Thann.
Tilgungen	Die ordentlichen Tilgungen wurden vollständig geleistet. Allerdings sind aufgrund der nicht notwendig gewordenen Kreditaufnahmen die Tilgungsleistungen geringer als geplant ausgefallen.
Zuschüsse, Zuweisungen	Die Zuweisung an den Schulverband sowie Zuschüsse für das kommunale Energiesparförderprogramm sind niedriger als beschlossen.

## 6. Kassenreste

Bei den Kassenresten ist zwischen Kasseneinnahme- und Kassenausgaberesten zu unterscheiden. Kassenreste entstehen, wenn Einnahmen bzw. Ausgaben im laufenden Jahr zu Soll gestellt werden, die Einzahlungen bzw. Auszahlungen aber erst im nächsten Jahr erfolgte. Darüber hinaus sind auch in Vollstreckung befindliche Einnahmen über den Jahreswechsel ein Kassenrest. Dieser kann auch über mehrere Jahre mitgezogen werden.

Folgende Kassenreste sind vorhanden:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Kasseneinnahmerest	34.689,80€	10.188,78 €
Kassenausgabereist	-3.378,486€	0,00 €

Die Kassenreste setzen sich aus sehr vielen kleinen und vereinzelt größeren Einzelbeträgen zusammen und teilen sich wie folgt auf den Haushaltstellen ( $\sum > 1.000 \text{ €}$ ) auf:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Kassenrest
0.0331.1010	Verwaltungskosten / Mahngebühren	1.384,48 €
0.0331.2610	Säumniszuschläge	1.213,21 €
0.0331.2616	Verzinsung von Steuernachforderungen	4.347,00 €
0.4350.1100	Benutzungsgebühren Sozialhaus	1.094,55 €
0.9000.0030	Gewerbsteuer	22.056,95 €
0.9000.0220	Hundesteuer	600,00 €
1.6304.3500	Beiträge	10.188,78 €



Entwicklung der Kassenreste

Jahr	Summe Kasseneinnahm ereste
2009	110.137,29 €
2010	179.069,10 €
2011	136.661,70 €
2012	64.173,51 €
2013	51.091,95 €
2014	47.595,35 €
2015	48.261,52 €

**7. Kassenlage**

In der Haushaltssatzung 2015 ist die Ermächtigung für die Kassenkredite auf 1.250.000 € festgesetzt worden.

Die Liquidität im laufenden Haushaltsjahr schwankt regelmäßig. Hier ist zu berücksichtigen, dass große laufende Zahlungen wie Kreisumlage und Personalkosten monatlich zu leisten sind, die Steuereinnahmen aber nur quartalsweise fließen.

Dennoch wurde in 2015 kein Kassenkredit benötigt.

Zum Jahreswechsel betrug der Kassenstand 2.822.905,87 €

**8. Entwicklung der Rücklagen**

**Rücklagenstand**

Art der Rücklage	31.12.2014	31.12.2014
Allgemeine Rücklage	1.604.159,71 €	1.626.619,21€
Sonderrücklagen	0 €	0 €
Büchergeld	6.253,91€	0,00 €

Die Rücklagenentwicklung hängt von Sollüberschuss des jeweiligen Haushaltsjahres ab. Der Sollüberschuss wird im Folgejahr stets bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht und dient zur Einnahmestärkung des Vermögenshaushaltes.

Das Büchergeld wird für neu angeschaffte Bücher aufgebraucht.



## 9. Schuldenentwicklung

In der Haushaltssatzung 2015 wurde eine Kreditermächtigung von 1.578.600 € festgesetzt.

Folgender Schuldendienst wurde geleistet:

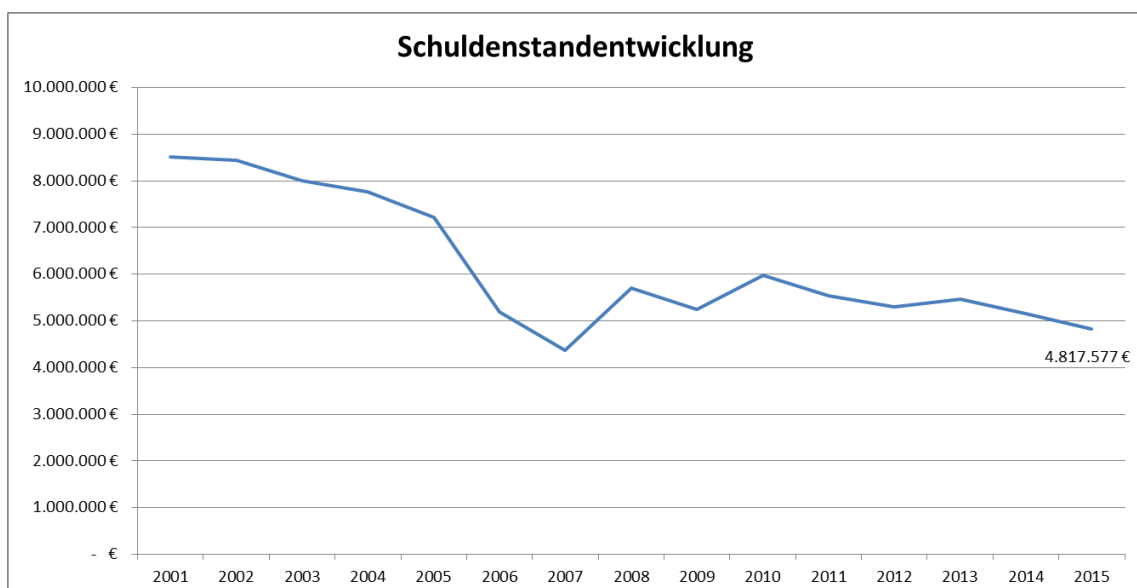
Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis
ordentliche Tilgung	354.800,00 €	341.958,61 €
außerordentliche Tilgung	- €	- €
<b>Tilgung Gesamt</b>	<b>354.800,00 €</b>	<b>341.958,61 €</b>
Neuaufnahme	1.578.600,00 €	- €
Zinszahlungen	175.400,00 €	161.990,58 €

Im Haushaltsjahr 2015 wurde kein Kredit aufgenommen.

Schuldenstand zum 31.12.2012	5.301.561,98 €
Schuldenstand zum 31.12.2013	5.471.861,47 €
Schuldenstand zum 31.12.2014	5.159.535,97 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.2015</b>	<b>4.817.577,36 €</b>

### Schuldenstandentwicklung seit dem 31.12.2001

Der Schuldenstand der Gemeinde ist in den letzten Jahren geringfügig gesunken. Zum 31.12.2015 betrug die pro Kopfverschuldung 755,58 €.





## 10. Auswirkungen

Im Haushaltsjahr 2015 stiegen die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes um 755.231,73 € auf 10.154.131,73 € (+ 8,04 %) gegenüber dem Haushaltsansatz von 9.398.900 €. Bei den Ausgaben konnten Einsparungen von 257.396,87 € verzeichnet werden, so dass eine um 1.012.628,60 € höhere als geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt (1.987.828,60 €) erfolgen konnte.

Die Gemeinde Petershausen profitiert hier von der äußerst positiven konjunkturellen Entwicklung in Deutschland, insbesondere von der hervorragenden wirtschaftlichen Stärke des Ballungsraums München.

Die Kreditermächtigung wurde in 2015 nicht in Anspruch genommen. Die nicht erfolgten Grundstückskäufe sowie geringere Bauausgaben haben dies ermöglicht.

Der Schuldenstand hat sich zum Vorjahr um 341.958,61 € verringert.

Aufgrund der guten Zuführung zum Vermögenshaushalt hat sich die freie Spitze von 747 T€ um rund 1.025 T€ auf 1.772 T€ erhöht und lässt Spielraum für künftige Investitionen.

In 2015 konnten 1.626.619,21 € der Rücklage zugeführt werden. Diese Mittel stehen in 2016 für Investitionen zur Verfügung.

Diese werden in den kommenden Jahren im Rahmen einer Schulhauserweiterung, des Neubaus der Feuerwache Petershausen sowie von Kinderbetreuungseinrichtungen auch benötigt. Ausreichen werden die Mittel nicht, aber in Anbetracht der guten Konjunkturphase und der nach wie vor günstigen Kreditzinsen ist eine Finanzierung der Maßnahmen derzeit gut möglich.

Petershausen, 24.05.2016

aufgestellt

bestätigt

---

Daniel Stadelmann  
Kämmerer

---

Marcel Fath  
1. Bürgermeister